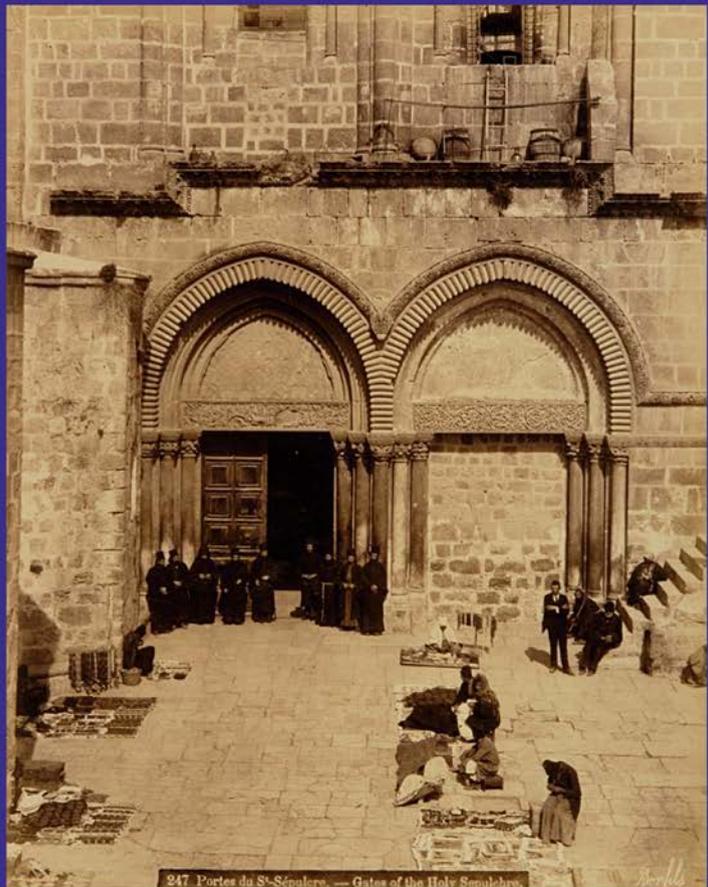


Orientalen oder Christen?

Orientalisches Christentum in Reiseberichten
deutscher Theologen



V&R Academic

Kirche – Konfession – Religion

Band 66

Herausgegeben vom

Konfessionskundlichen Institut des Evangelischen Bundes

unter Mitarbeit

der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen

von

Walter Fleischmann-Bisten und Reinhard Hempelmann

in Verbindung mit

Andreas Feldtkeller, Miriam Rose und Gury Schneider-Ludorff

Maibritt Gustrau

Orientalen oder Christen?

Orientalisches Christentum in Reiseberichten
deutscher Theologen

Mit 6 Abbildungen

V&R unipress



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 2198-1507

ISBN 978-3-8471-0540-4

ISBN 978-3-8470-0540-7 (E-Book)

ISBN 978-3-7370-0540-1 (V&R eLibrary)

Weitere Ausgaben und Online-Angebote sind erhältlich unter: www.v-r.de

Die Abbildungen werden gedruckt mit freundlicher Genehmigung der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Forum Internationale Photographie/Sammlung Historische Reisefotografie.

© 2016, V&R unipress GmbH, Robert-Bosch-Breite 6, 37079 Göttingen / www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Printed in Germany.

Titelbild: Das Hauptportal der Grabeskirche, Felix Bonfils, um 1880. © Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Forum Internationale Photographie/Sammlung Historische Reisefotografie

Druck und Bindung: CPI buchbuecher.de GmbH, Zum Alten Berg 24, 96158 Birkach

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Gewidmet dem
Internationalen Konvent Christlicher Gemeinden in Baden (IKCG)

insbesondere seinem Vorstand

Dr. Benjamin Simon, Evangelische Landeskirche in Baden, Karlsruhe
Erzpriester Abdallah Dis, Antiochenisch-Orthodoxe Kirche, Mannheim und Karlsruhe
Yassir Eric, Arabisch-Evangelische Gemeinde, Karlsruhe
Pfarrer Jae Hoon Lim, Methodistisch-Koreanische Kirche, Karlsruhe
Pastor Tim van de Griend, Niederländische Gemeinde in Süddeutschland
Huey-June Riewe, Chinesische Gemeinde, Heidelberg

Inhalt

Vorwort	13
I. Einleitung	15
1 Thema und Fragestellung	15
2 Quellen	18
3 Methodische Überlegungen	21
4 Forschungsstand	23
5 Aufbau der Arbeit	24
II. Gegebenheiten in Ost und West	27
1 Die orientalischen Kirchen im Osmanischen Reich	28
1.1 Die orientalischen Kirchen als Minderheit	29
1.2 Kurze Bestandsaufnahme	30
1.2.1 Das Ökumenische Patriarchat von Konstantinopel	30
1.2.2 Das Griechisch-Orthodoxe Patriarchat von Alexandrien	33
1.2.3 Das Rum-Orthodoxe Patriarchat von Antiochien	34
1.2.4 Das Griechisch-Orthodoxe Patriarchat von Jerusalem	35
1.2.5 Die Armenisch-Apostolische Kirche	36
1.2.6 Die Koptisch-Orthodoxe Kirche	41
1.2.7 Die Äthiopisch-Orthodoxe Kirche	43
1.2.8 Die Syrisch-Orthodoxe Kirche	45
1.2.9 Die Apostolische Kirche des Ostens (»Nestorianer«) und die Chaldäisch-Katholische Kirche	47
1.2.10 Die Maronitisch-Katholische Kirche	48
1.3 Wirtschaft und Politik im Osmanischen Reich bis zur Tanzimat-Ära	49
1.4 Sultan Abdul Hamid II.	55
1.5 Hamidische Massaker	58
1.6 Jungtürken	59

2 Orientpolitik im Kaiserreich	62
2.1 Bismarck und sein Diktum vom pommerschen Musketier . .	63
2.2 Wilhelm II. als Freund der Muslime sucht den Platz an der Sonne	73
2.2.1 Weltpolitik	73
2.2.2 Die Armenische Frage	79
2.2.3 Exkurs: Die Armeniermassaker als Nagelprobe christlicher Ethik. Martin Rades einschlägige Artikel in der »Christlichen Welt« von 1896 bis 1898	84
2.2.4 Politische und wirtschaftliche Aspekte der Kaiserreise.	89
3 Der Westen im Osten und der Osten im Westen	92
3.1 Konzepte von »Volk« und »Rasse« und ihre Verknüpfung durch den »Germanenmythos«	92
3.1.1 »Volk«	93
3.1.2 »Rasse«	94
3.1.3 »Germanenmythos«	99
3.2 Orientbegeisterung und Ägyptomanie	102
3.3 Deutsch-Evangelische Mission in Syrien, Palästina und Ägypten	104
 III. Die Reiseberichte als Spiegel religiöser, theologischer, kultureller und politischer Imagination und ihre Brechungen an der erlebten Realität	109
1 Erblicktes	111
1.1 Genormte Orientromantik	111
1.2 Der Orient als Trümmerhaufen	114
1.3 Der »Orientale«	119
1.4 Die orientalischen Kirchen	124
1.4.1 Griechen	126
1.4.1.1 Griechen bei Strauß	126
1.4.1.2 Griechen bei v. Orelli	129
1.4.1.3 Griechen bei Ninck	129
1.4.1.4 Griechen bei v. Soden	131
1.4.1.5 Griechen bei Eberhard	132
1.4.2 Kopten	133
1.4.3 Maroniten	137
1.4.3.1 Maroniten bei Strauß	137
1.4.3.2 Maroniten bei v. Orelli	140
1.4.4 Armenier	141
1.4.5 Äthiopier	143
1.4.6 Die orientalischen Kirchen in Aufzählungen	144

2 Gefühltes	145
2.1 Vorfreude	146
2.2 Patriotismus	148
2.3 Enttäuschung	151
2.4 Empörung	153
2.5 Überlegenheit	160
2.6 Mitgefühl	169
3 Erklärtes	171
3.1 Heils- und Fluchgeschichte und Hamitenmythos	172
3.2 Die dogmengeschichtliche Entwicklung der orientalischen Kirchen als Standarderklärung für ihr »Versagen« angesichts des Islams	176
4 Zusammenfassung und Ausblick	179
IV. Die Verfasser und ihre Berichte	183
1 Auf dem Schauplatz biblischer Geschichte: Friedrich Adolph Strauß, Conrad v. Orelli, Carl Ninck, August Vogel, August Matthes, Karl Ohly, Ludwig Tiesmeyer und Otto Eberhard	186
1.1 Friedrich Adolph Strauß	187
1.1.1 Forschungsstand	188
1.1.2 »Sinai und Golgatha«	188
1.1.2.1 Genese	190
1.1.2.2 Quellen und Traditionen	193
1.1.2.2.1 Franz Prokesch von Osten	195
1.1.2.2.2 Hofprediger Lüth und Professor Philippos Joannu	200
1.1.2.2.3 Carl Richard Lepsius	200
1.1.2.2.4 Franz Ignaz Pruner	205
1.1.2.2.5 Michael Salomon Alexander und John Nicolayson	208
1.1.2.2.6 Konsul Louis von Wildenbruch	210
1.1.2.2.7 Missionare des »American Board of Christian Foreign Mission«	212
1.1.2.2.8 Eduard Robinson	215
1.1.2.3 Strauß in der Grabeskirche	219
1.1.2.4 Wirkung	221
1.2 Conrad v. Orelli	225
1.2.1 Forschungsstand	225
1.2.2 »Durch's heilige Land«	225
1.2.2.1 Genese	227
1.2.2.2 Quellen und Traditionen	229

1.2.2.3	V. Orelli in der Grabeskirche	232
1.2.2.4	Wirkung	234
1.3	Carl Ninck	234
1.3.1	Forschungsstand	234
1.3.2	»Auf biblischen Pfaden«	234
1.3.2.1	Genese	241
1.3.2.2	Quellen und Traditionen	245
1.3.2.3	Ninck in der Grabeskirche	249
1.3.3.4	Wirkung	249
1.4	August Vogel	250
1.4.1	»Nach Kanaan«	250
1.4.1.1	Genese	250
1.4.1.2	Vogel in der Grabeskirche	252
1.5	August Matthes	253
1.5.1	»Reisebilder aus dem Morgenlande«	253
1.5.1.1	Genese	253
1.5.1.2	Matthes in der Grabeskirche	256
1.6	Karl Ohly	258
1.6.1	»Reiseerinnerungen aus dem Morgenlande«	258
1.6.1.1	Genese	258
1.6.1.2	Quellen	261
1.6.1.3	Ohly in der Grabeskirche	261
1.7	Ludwig Tiesmeyer	263
1.7.1	»Aus des Heilands Heimat«	266
1.7.1.1	Genese	266
1.7.1.2	Tiesmeyer in der Grabeskirche	266
1.8	Otto Eberhard	270
1.8.1	Forschungsstand	270
1.8.2	»Palästina«	271
1.8.2.1	Genese	271
1.8.2.2	Eberhard in der Grabeskirche	273
1.9	Ergebnis	278
2	Mit dem Kaiser auf dem »Kreuzzug der Liebe«	278
2.1	Pilger, Kreuzfahrer, Germane – Wilhelm II. im Orient	279
2.2	Die Festgesellschaft	287
2.2.1	Heinrich Niemöller und »Hinauf gen Jerusalem«	289
2.2.2	Friedrich Braun und »Bilder aus dem Morgenland«	296
2.2.3	Paul Bard und »Nach Jerusalem«	300
2.2.4	Adolf Meyer und »In's Heilige Land«	305
2.2.5	Heinrich Maurer und »Briefe von der Festfahrt zur Einweihung der Erlöserkirche zu Jerusalem«	306

2.2.6	Richard Bärwinkel und »Die Pilgerfahrt zur Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem«	309
2.2.7	Max Thomas und »Eine Orientreise zur Zeit der Kaiserfahrt nach Palästina«	312
2.3	Ergebnis	316
3	Reiseberichte im politischen und theologischen Diskurs:	
v.	Soden, Naumann, Rohrbach	317
3.1	Hermann v. Soden	318
3.1.1	Forschungsstand	318
3.1.2	»Reisebriefe aus Palästina«	318
3.1.2.1	Genese	318
3.1.2.2	Wahrnehmung der orientalischen Kirchen	320
3.2	Friedrich Naumann	322
3.2.1	Forschungsstand	323
3.2.2	»Asia«	326
3.2.2.1	Anlass, Absicht, Entstehung	326
3.2.2.2	Aufbau, Inhalt, Stil	329
3.2.3	Bedeutung der Orientreise in Leben und Werk	331
3.2.3.1	Naumanns Entwicklung vom Pfarrer zum Politiker – ein Paradigmenwechsel	331
3.2.3.2	Die Wahrnehmung der orientalischen Kirchen	342
3.2.3.2.1	»Was kann aus Nazareth Gutes kommen?« Das »System morgenländische Kirche« und der »historische Jesus«	343
3.2.3.2.2	Die Töpfermeisteraffäre als Ausdruck von Naumanns Politikverständnis	350
3.2.4	Biographischer Ausblick	356
3.3	Paul Rohrbach	356
3.3.1	Forschungsstand	358
3.3.2	»Im Lande Jahwes und Jesu«	359
3.3.2.1	Anlass, Absicht, Entstehung	359
3.3.2.2	Aufbau, Inhalt und Stil	362
3.3.2.3	Wahrnehmung der orientalischen Kirchen	366
3.3.2.4	Die zweite Auflage von 1911	371
3.3.2.5	Ergebnisse	376
3.3.3	Biographische, rassentheoretische und theologiegeschichtliche Voraussetzungen der Ost-West-Dichotomie	376
3.3.3.1	Der Balte Paul Rohrbach	377

3.3.3.2	Die Erlösungslehre als Motor bzw. Bremse kultureller Entwicklung	380
3.3.3.3	Die Germanen als Musterschüler der Missionsgeschichte	384
3.3.3.4	Die arischen Armenier als Licht im finsternen Osten: Rohrbachs Reisebericht »Aus Turan und Armenien« aus dem Jahr 1897	388
3.3.3.5	Ergebnisse	400
3.3.4	Die orientalischen Kirchen im Kontext von Rohrbachs Arbeit als Publizist	401
3.3.4.1	Rohrbach als Publizist	403
3.3.4.2	Die Hochzeitsreise als Erschütterung politischer Gewissheit: Rohrbach im Winter 1898/1899	406
3.3.4.3	Reich Gottes	409
3.3.4.4	»Größeres Deutschland«	412
3.3.4.5	Bagdadbahn	415
3.3.4.6	Rolle der Armenier im »Größeren Deutschland«	417
3.3.4.7	Die nichtarmenischen orientalischen Kirchen in Rohrbachs Publizistik	419
3.3.4.8	Mission und Rasse	420
3.3.4.9	Ergebnisse	427
3.3.5	Biographischer Ausblick	428
V.	Ergebnis	431
VI.	Abkürzungsverzeichnis	439
VII.	Verzeichnis der ungedruckten Quellen	441
VIII.	Literaturverzeichnis	443
	Personenregister	473
	Ortsregister	479
	Sachregister	483

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2014/2015 unter dem Titel »Christen oder Orientalen? Wahrnehmungen und Einschätzungen des orientalischen Christentums in Reiseberichten deutscher Theologen in der Endphase des Osmanischen Reiches« von der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen als Dissertation angenommen und im April 2015 verteidigt. Für die Drucklegung wurde sie geringfügig überarbeitet und der Titel gekürzt.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Martin Tamcke hat sie vor Jahren angeregt, als Doktorvater begleitet und das Erstgutachten erstellt. Seinem Vertrauen in das Gedeihen der Arbeit und seiner stetigen freundlichen Beratung verdanke ich, dass ich die Arbeit in dieser Weise berufsbegleitend fertigstellen konnte. Aus den Gesprächen mit ihm hat sich nicht nur die Arbeit weiter entwickelt, sondern sie haben auch Nachhall in meiner Tätigkeit als Pfarrerin gefunden und sich auf persönliche Fragen ausgewirkt. Ebenfalls danken möchte ich Prof. Dr. Thomas Kaufmann, der das Zweitgutachten erstellt hat und durch seine hilfreichen Hinweise in den jährlichen Gutachten für die Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG) und bei Doktorandenkolloquien, die Arbeit mit den Quellen und Fragestellungen der Methodik vorangebracht hat.

Besonders hervorheben möchte ich die Unterstützung, die mir Dr. Walter Mogk hat zukommen lassen. Er hat mir aus seinem Privatarchiv zu Paul Rohrbach Quellenmaterial in großem Umfang zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus haben sein Interesse am Thema und seine aufmerksamen Rückfragen und Korrekturvorschläge besonders den Kapiteln zu Paul Rohrbach und Friedrich Naumann maßgeblich zu ihrer jetzigen Form verholfen.

Für Korrekturarbeiten danke ich herzlich Dr. Brigitte Hohlfeld und Jakob Möhring. Von ihrer Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit hat die Arbeit sehr profitiert.

Dass die Arbeit in vorliegender Form in der Reihe Kirche-Konfession-Religion erscheint, verdanke ich dem Engagement von Dr. Walter Fleischmann-Bisten, dem Leiter des Konfessionskundlichen Instituts in Bensheim, der den

Kontakt zum Herausgeberkreis hergestellt hat. Dem Herausgeberkreis sei gedankt für die wohlwollende Aufnahme in die Reihe.

Für großzügige Druckkostenzuschüsse danke ich der Evangelischen Landeskirche in Baden, der Bremischen Evangelischen Kirche, dem Jerusalemverein im Berliner Missionswerk e.V. und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland. Für das kostenlose Überlassen der abgedruckten Fotos sei den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, insbesondere Prof. Dr. Alfred Wieczorek, gedankt.

Meinen Freunden, besonders Maria Hesse, Susanne Richter, Anne und Jakob Möhring, danke ich von Herzen für alles Zuhören, Nachfragen, Unterstützen, Mitgehen und Ermuntern.

Nicht zuletzt bin ich meinen Eltern dankbar, die mein Vorhaben jahrelang interessiert begleitet haben. Ihr großzügiges finanzielles Engagement hat dafür gesorgt, dass ich während der Forschungsarbeit, den Gürtel nicht allzu eng schnallen musste.

Gedruckt wird die Arbeit im Winter 2015, einem Jahr, in dem vielerorts des Völkermords an den Armeniern gedacht wurde und in dem viele Flüchtlinge aus dem Nahen Osten in Deutschland Schutz und Hilfe suchen. Ich hoffe, einen kleinen Beitrag leisten zu können, der die Leserinnen und Leser dazu anregt, Christinnen und Christen aus dem Nahen Osten in den Mitgliedskirchen der EKD willkommen zu heißen und sie als Partnerinnen und Partner in die hiesigen Strukturen einzubinden. Darüber hinaus hoffe ich, dass die Beschäftigung mit historischen Verstehensprozessen heute dazu ermutigt, sich gegenseitig in der je eigenen Geschichte und der je eigenen kulturellen und konfessionellen Identität zu respektieren und zu schätzen.

Mannheim, im November 2015
Maibritt Gustrau